

# Mehr Geld für mehr Gewinn durch sinnvolle Digitalisierung mit Förderung

IM JANUAR 2018 GIBT ES IN DEUTSCHLAND 2.461 FÖRDERPROGRAMME, DAVON 625 IN NRW.

**B**undesweit sind 210 Förderprogramme für die Digitalisierung vorgesehen. Dieses Jahr werden rund 170 Mrd. Euro an Unternehmen weitergereicht (vgl. Tabelle). Die Förderung der Digitalisierung ist eine Mischung aus Fördermitteln, die ohne Sicherheiten vergeben werden (rückzahlbare und nicht rückzahlbare) und solchen, die eine Haftungsentlastung für die Hausbank bieten. Dabei kann die Beratung, die Realisierung und die Pflege des digitalen Projektes bezuschusst und finanziert werden.

Je nachdem welches Problem gelöst werden soll, können Unternehmen mit der passenden Förderung Kosten reduzieren, die Liquidität verbessern, die Marge erhöhen, Mitarbeiter schulen oder den Wert des Unternehmens nachhaltig steigern.

	Bund	EU	Länder	Summe
Zuschüsse	34	1	151	186
Darlehen	2	0	22	24
Summe in Mrd. €	36	1	173	210

Quelle: WABECO Fördermittelberatung BDU – Januar 2018

## Die Prozesse und Strategien beziehen sich auf die

- Rolle des Kunden
- Simulation
- Standardisierung
- Anpassung/Änderung laufender Aufträge
- Big Data
- die teilweise Nutzung von Investitionsgütern.

## Die Technologien, die hierbei genutzt werden, sind:

- AR/VR
- Cloud-Computing
- M2M Kommunikation
- QR-Code
- RFID
- Sensoren / Sensorsysteme

Bei der Frage, welche digitale Strategie für Unternehmen die Richtige ist, werden die Strukturen des Unternehmens betrachtet: die Verantwortung, Möglichkeiten, Fähigkeiten. Sie betreffen folgende Bereiche:

### • Produkte und Prozesse (alles wird smart)

- Lebenszyklusmanagement
- Produktion
- Lieferkette (Wertschöpfungskette)
- Dienstleistungen
- Marketing und Vertrieb

### • Infrastruktur und Technologie

- Big Data und Analyse
- Cloud-Dienste
- Verbindungsmöglichkeiten und Sicherheit
- Architektur und Anwendungsintegration

### • Teilnehmer und Ökosysteme

- Firma
- Kunden
- Lieferanten
- Partner
- Social Media und Crowd

### • Zugänge und Verbindungsmöglichkeiten

- Sensoren
- Mobile Geräte
- Roboter
- M2M
- Additive Fertigung

Die Themen haben je nach Unternehmen verschiedene Relevanz. In der Findungsphase bieten Bund und Land Zuschüsse für die Beratung. Der Bund gibt an Unternehmen bis 100 Mitarbeiter und Umsatz/Bilanz bis 20 Millionen Euro, maximal 550 Euro pro Tag für 30 Tage (16.500 Euro Zuschuss).



**JOHANNES MÜLLER,  
GESCHÄFTSFÜHRENDER  
GESELLSCHAFTER JOHANNES MÜLLER  
WIRTSCHAFTSBERATUNG  
GMBH & CO. KG**  
(FOTO: JOHANNES MÜLLER  
WIRTSCHAFTSBERATUNG)

Das Land NRW fördert in zwei Stufen bis 25.000 Euro. In der Investitionsphase gibt es teilweise, je nach Bundesland, Zuschüsse für Digitalisierungselemente (z.B. Verbindung der Sensorik von Maschinen mit dem ERP-System u.v.m.) oder Zuschüsse bis zu 50.000 Euro (Beispiel Digitalbonus Bayern). Darüber hinaus sind „reine Digitalzuschüsse“ für Investitionen selten möglich. Eher werden Darlehen bereitgestellt.

**Die Vorteile dieser Förderdarlehen sind:**

- lange Laufzeiten (drei bis zehn Jahre)
- späte Tilgung (ab dem 2. oder 3. Jahr oder endfällig)
- geringe Zinsen (1,29 für 5 Jahre fest, 1,59 für 10 Jahre fest)
- Vergrößerung des Blankospielraums für Banken (bspw. von 100.000 € auf 335.000 € – Faktor 3,3).

Zusätzlich sind andere Fördermöglichkeiten gegeben. Die Kreise Herford, Lippe, Höxter und Bielefeld sind re-

gionale Fördergebiete, wie es viele in Deutschland gibt. Unabhängig von der Digitalisierungsfrage, gibt es dort Standortzuschüsse. Bis zu 30 Prozent sind je nach Standort möglich. Ähnliches gilt für Umwelt-, Energie- und Energiesparinvestitionen. Hier sind Zuschüsse bis zu 65 Prozent nach dem Mehraufwandsprinzip möglich. Dieser Mehraufwand kann die ganze Investition betreffen.

**Wie kommen Sie zu Ihrem Zuschuss, Ihrer Spielraumerweiterung oder Ihrer Haftungsreduzierung?**

Für die Förderprogramme spielen die Branche, der Standort, die Größe und wirtschaftliche Ausgangslage oder die Beteiligungsstruktur eine Rolle. Dabei muss die Notwendigkeit der Förderung belegt werden. Je nachdem, ob das Unternehmen digitalisieren, etwas entwickeln, wachsen oder restrukturieren will, kann der Nachweis sehr unterschiedlich ausfallen.

Der Kapitalbedarf bestimmt die Suche nach den Förderprogrammen und ist ein wichtiger Suchfilter. Es gibt Programme, die maximal 3.000 Euro fördern und anderen, die unter 50 Mio. Euro nicht genutzt werden können. Dazwischen gibt es viele Abstufungen. Hier ein paar Grenzen:

- kleine Gründungen (bis 100.000 € pro Gründer)
- große Gründung (bis 1,7 Mio. € pro Gründer)
- kleine Investitionen (bis 150.000 oder 250.000 €)
- mittlere Investitionen (bis zwei Mio. €)
- große mittlere Investitionen (bis fünf oder sieben Mio. €)
- große Investitionen (ab fünf bis 50 Mio. €)
- Projektfinanzierungen (ab 50 Mio. €)

Die eigentliche Verwendung der Gelder bestimmt die Förderung. Solche Themenfelder sind:



**MICHAEL WANDT  
DIPL.-WIRTSCH.-ING.,  
DIREKTOR  
FÖRDERMITTELMANAGEMENT, WABECO  
FÖRDERMITTELBERATUNG BDU**  
(FOTO: WABECO FÖRDERMITTELBERATUNG)

- Unternehmenskauf
- Gründung
- Wachstum
- Innovation
- Umweltschutz
- Ausland
- Konsolidierung
- Schaffung und Erhaltung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen
- Unternehmensberatung

Unternehmen, die Zuschüsse für Projekte erhalten, gehören zu den besten 25 Prozent ihrer Branche. Unternehmer müssen prüfen, ob ihre Interessen sich mit den Interessen der Fördergeber decken - genau dort werden erfolgreich Projekte gefördert und umgesetzt, auch für die Digitalisierung. Und eines ist besonders wichtig: ohne Antrag, kein Zuschuss. In OWL unterstützt die Johannes Müller Wirtschaftsberatung kleine und mittlere Unternehmern dabei in langjähriger Zusammenarbeit mit der WABECO Fördermittelberatung.

► [www.mueller-beratung.de](http://www.mueller-beratung.de)